



NACHHALTIGKEIT IM ZISTERZIENSERSTIFT ZWETTL

Im Einklang mit der Schöpfung – gestern, heute, morgen

Das Zisterzienserstift Zwettl steht seit fast 900 Jahren für Spiritualität, kulturelles Erbe und respektvollen Umgang mit der Schöpfung. Geprägt vom Geist des Ordens – Einfachheit, Maßhalten und Verantwortung – begreift das Stift Nachhaltigkeit als umfassenden Auftrag. In allen Bereichen – von Tourismus über Forstwirtschaft bis hin zur Bildung – streben wir nicht nach kurzfristigem Nutzen, sondern nach langfristiger Bewahrung – der Natur, der spirituellen Atmosphäre und des kulturellen Erbes unseres Hauses.

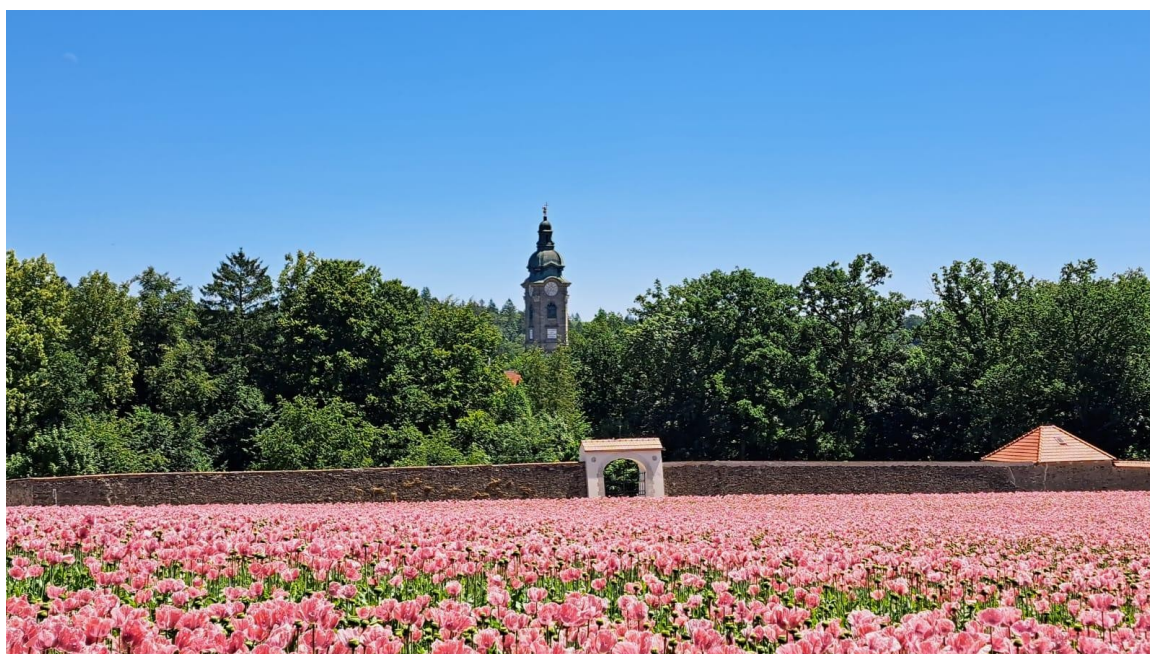
Die Klosterlandschaft Stift Zwettl ist Teil des internationalen Netzwerks „CISTERSCAPES – Cistercian landscapes connecting Europe“, das von der Europäischen Kommission 2024 zusammen mit 16 anderen Klöstern in fünf Ländern mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet wurde. Das Projekt würdigt den seit dem 12. Jahrhundert wirkenden Einfluss des Zisterzienserordens auf die europäische Kulturlandschaft. Besonders hervorzuheben ist die nachhaltige und ökologische Ausrichtung dieser Klosterlandschaften: Sie zeichnen sich durch einen ausgeklügelten Wasserbau zur Versorgung und Energiegewinnung, umfangreiche Teichwirtschaft für die Fischversorgung, große Wälder für Bau- und Brennholz, sowie nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken wie Wein-, Obst- und Hopfenanbau aus. Diese traditionellen Nutzungskonzepte zeigen, wie die Klosterlandschaften im Einklang mit der Natur bewahrt und genutzt wurden, was ihre besondere ökologische Nachhaltigkeit unterstreicht.

Unsere Vision: Nachhaltigkeit mit Weitblick

Als lebendiges Zisterzienserkloster möchten wir das Stift Zwettl als Ort der Achtsamkeit, des kulturellen Erbes und der nachhaltigen Entwicklung in die Zukunft führen. Dabei verfolgen wir folgende Ziele:

- ⌘ Die Bewahrung des kulturellen Erbes und der historischen Bausubstanz,
- ⌘ der Schutz natürlicher Ressourcen und die Förderung der Biodiversität,
- ⌘ der sparsame Umgang mit Energie und der Ausbau erneuerbarer Energien,
- ⌘ die Bewusstseinsbildung durch Spiritualität, Bildung und Kultur,
- ⌘ sowie die Stärkung regionaler und grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

UNSERE HANDLUNGSFELDER



NATUR UND BIODIVERSITÄT

Forstwirtschaft

Seit mehr als 30 Jahren betreiben wir einen naturnahen Waldbau mit kleinräumigen Holznutzungen. Bei der Holzernte setzen wir auf neueste Technologien und legen großen Wert auf die Vermeidung von Ernteschäden im verbleibenden Bestand. Unsere Waldwirtschaft zeichnet sich durch einen großen Anteil an Naturverjüngungsflächen aus, bei Aufforstungen werden bis zu 13 verschiedene Baumarten angepflanzt, um Monokultur zu vermeiden und den Wald klimafit zu erhalten. Unsere Wälder bieten auch der Tier- und Pflanzenwelt einen vielfältigen Lebensraum, so haben wir 12 ha unserer Waldflächen aus der Nutzung genommen und überlassen diese der natürlichen Sukzession.

Durch bewusstes Belassen von Altholzinseln, Höhlenbäumen und Totholz fördern wir die Artenvielfalt rund um das Stift Zwettl.



Teichwirtschaft mit Geschichte

Die Waldviertler Karpfenteichwirtschaft am Stift Zwettl reicht bis in die Gründungszeit des Klosters zurück – und das Stift spielte dabei von Beginn an eine zentrale Rolle. Die Zisterzienser legten systematisch Teiche an, entwickelten die Fischzucht weiter und prägten damit entscheidend die Kulturlandschaft des heutigen „Teichviertels“. Diese Schlüsselrolle wirkt bis in die Gegenwart: Das Stift Zwettl ist bis heute ein bedeutender Träger und Bewahrer dieser nachhaltigen Wirtschaftsform.

Im Mai 2025 wurde die Waldviertler Karpfenteichwirtschaft von der FAO offiziell als GIAHS (Globally Important Agricultural Heritage Systems) – landwirtschaftliches Weltkulturerbe – anerkannt. Diese Auszeichnung würdigt nicht nur die jahrhundertealte Tradition, sondern auch die kontinuierliche Weiterentwicklung durch Institutionen wie das Stift Zwettl, die ökologische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte in Einklang bringen.

Unsere Fischerei sowie die Stiftstaverne bieten Fische aus eigener regionaler Teichwirtschaft an.

Mit den bereits seit Anfang 2000 angelegten Fischaufstiegshilfen nehmen wir auch unsere Verantwortung gegenüber der Fischfauna wahr und gewährleisten durch eine ausreichende Restwassermenge eine uneingeschränkte Passierbarkeit unserer Wehre.



Gärten und Freiflächen

Auf den Besucherparkplätzen wurde bewusst auf die Reduzierung der Versiegelung der Flächen geachtet und mit schattenspendenden Bäumen bepflanzt. Auf einer Fläche von rund 1,8 Hektar werden unsere Gärten ökologisch gepflegt, dabei bildet der Verzicht auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden und Düngemitteln sowie den Verzicht auf torfhaltige Blumenerde einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Förderung der Biodiversität. Neben viel Grünfläche zum Verweilen und Flanieren bieten wir den Besuchern auch einen Naschgarten und ein Herbarium. Das Gießen erfolgt ohne Verwendung von Trinkwasser. Im Prälatengarten finden Insekten im Nützlingshotel eine Heimat. Sowohl der Außenbereich des Stiftsgebäudes als auch der Turm werden von Fledermäusen sowie Turmfalken, Schwalben und anderen Vögeln als Nistplatz und Lebensraum genutzt.

Historische Bauten, Ressourcen und Energie

Besondere Aufmerksamkeit schenken wir dem Erhalt unserer historischen Bausubstanz. Die alten Mauern des Stiftes, seine Kirche, Kreuzgänge und Gärten sind nicht nur steinerne Zeugen vergangener Jahrhunderte, sondern auch Träger kultureller Identität. In der denkmalgerechten Pflege und nachhaltigen Nutzung dieser Anlagen sehen wir eine zentrale Aufgabe.



Strom- und Wärmeversorgung

In wasserreichen Jahren werden bis zu 100% des Strombedarfes des Stiftes Zwettl durch die zwei hauseigenen Kleinwasserkraftwerke am Kamp produziert.

Bereits seit 1983 betreiben wird ein Biomasseheizwerk, das mit Hackgut aus unseren Wäldern beschickt wird. So werden alle Gebäude im Ortsgebiet Stift Zwettl nachhaltig mit Fernwärme aus dem Stiftswald versorgt.

Ressourcenschonung im Alltag

Im täglichen Betrieb wird großer Wert auf effizienten Ressourceneinsatz gelegt. Müll- und Abfalltrennung sind selbstverständlich. Bioabfälle werden einer Weiterverwendung zugeführt bzw. Gartenabfälle, Strauchschnitt usw. selbst kompostiert. Es wird auf Einweggeschirr verzichtet und bevorzugt auf Mehrweggebinde gesetzt. Die Reinigungsprodukte sind biologisch abbaubar, und leere Tonerkartuschen werden recycelt. In den Ausstellungsräumen ist die Beleuchtung möglichst energieeffizient ausgerichtet, z. B. mit LED- Leuchtmitteln und Bewegungsmeldern. Drucksachen werden bevorzugt bei regionalen Betrieben in Auftrag gegeben; wo möglich, wird auf digitale Abläufe umgestellt. Im Klosterladen setzen wir auf nachhaltige und regionale Produkte, z.B.: Waldviertler Mohn- und Erdäpfelprodukte, Whisky und Liköre, Bioprodukte der Eigenmarke „Stiftsschätze“ oder Honig vom Imker aus der eigenen Pfarre. Wir bieten Handarbeiten aus dem Waldviertel an und unterstützen damit den Arbeitskreis „Kreatives Flickwerk“. Unseren Gästen stellen wir Papiertaschen für ihren Einkauf zur Verfügung. Für den Versand der Produkte aus dem Webshop verwenden wir Verpackungsmaterial weiter.

BILDUNG; INKLUSION & MOBILITÄT

Schule als Bildungsort für Nachhaltigkeit

Das Stift Zwettl ist Schulerhalter der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft (HULW Yspertal). Diese Schule bietet Jugendlichen eine fundierte Ausbildung im Bereich Ökologie, Umweltmanagement und Wirtschaft. Sie trägt das Österreichische Umweltzeichen und ist Teil der ÖKOLOG- und Pilgrim-Netzwerke. Der gesamte Betrieb von Schule und Internat wird nach ökologischen, ökopädagogischen, gesundheitlich und sozial nachhaltigen Kriterien geführt. Dieses Bestreben wird auch durch das Österreichische Umweltzeichens für Schulen nach außen sichtbar. Ebenso greifen die Teilnahme am Ökolog-Netzwerk sowie im Pilgrim-Schulnetzwerk diese Gedanken auf.



Barrierefreiheit

Das Stift Zwettl setzt sich aktiv für Inklusion und Barrierefreiheit ein: Auf Parkplatz 1 stehen gekennzeichnete Parkplätze zur Verfügung, und über Parkplatz 2 können Besucher mit entsprechendem Ausweis den Abteihof mit dem PKW direkt erreichen. Der Klosterladen, die Kassa sowie die Sanitäranlagen im Abteihof sind über eine Rampe barrierefrei zugänglich. Auch die Seminar- und Veranstaltungsräume im Bildungshaus sind durch einen Lift für alle Besucher uneingeschränkt erreichbar.

Mobilität

Seit dem Jahr 2024 verfügt das Stift über eine E-Ladestation mit sechs Ladepunkten für Elektrofahrzeuge. Auf der Website finden Besucherinnen und Besucher Informationen zur öffentlichen Anreise mit Bahn und Bus sowie zu regionalen Radwegen. Als Partnerbetrieb des niederösterreichischen Radnetzwerks ist das Stift radfahrerfreundlich und unterstützt klimafreundliche Formen der Anreise.



PROJEKTE 2026

Nachhaltige Flächengestaltung erfolgreich umgesetzt

Mit der Revitalisierung des Abteihofs wurde ein weiterer bedeutender Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Stiftes geleistet. Im Zuge der Arbeiten wurden versiegelte Flächen zurückgebaut und durch Grünflächen sowie artenreiche Blühbereiche ersetzt. Die Neugestaltung verbessert das Mikroklima, fördert die Biodiversität und steigert gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für Besucherinnen und Besucher. Es entstand ein einladender, zukunftsorientierter Eingangsbereich zum Stift.



Vor der Revitalisierung



Nach der Revitalisierung

Natur schützen und Kulturlandschaft aufwerten

Im Rahmen des INTERREG-Projekts *Cisterscapes* ATCZ00007 wurde der historische Englische Garten und der Gloriette-Steig des Stiftes Zwettl umfassend revitalisiert und als hochwertiger Natur- und Erholungsraum neu erschlossen. Dabei erfolgten behutsame Maßnahmen zur Wiederherstellung historischer Wege, zur Verbesserung der Besucherlenkung sowie zur Ergänzung von Möblierung und Beschilderung. Ohne zusätzliche Flächen zu beanspruchen, entstand ein attraktiver Vermittlungsraum.

ZIELE FÜR 2027 UND DARÜBER HINAUS



Kulturelles Erbe erlebbar machen

Durch Projekte wie *Cisterscapes* sowie Ausstellungen und künstlerische Installationen vermitteln wir die enge Verbindung von Umwelt- und Kulturgeschichte. Für 2028 ist eine Sonderausstellung geplant, die zeigt, wie die Zisterzienser die Kulturlandschaft – insbesondere durch die jahrhundertealte Fischzucht und die Anlage der Teichlandschaft – nachhaltig geprägt haben.

Energieeffizienz steigern

Durch gezielte Investitionen in erneuerbare Energien und energiesparende Maßnahmen möchten wir unseren Ressourcenverbrauch langfristig reduzieren und den ökologischen Fußabdruck des Stiftes weiter verbessern.

Sanfte Mobilität fördern

Mit der geplanten Errichtung einer E-Bike-Ladestation am Parkplatz 1 möchten wir klimafreundliche Anreiseformen weiter unterstützen und den nachhaltigen Tourismus im Waldviertel stärken.

Grenzüberschreitend zusammenarbeiten

Gemeinsam mit den Zisterzienserklöstern Vyšší Brod und Žďár nad Sázavou entwickeln wir im INTERREG-Projekt *Cisterscapes* eine nachhaltige europäische Kulturdestination. Künftig sollen gemeinsame Wander- und Radwege die historische Kulturlandschaft über Landesgrenzen hinweg erlebbar machen und den sanften Tourismus fördern.

Inspiration geben

Mit Führungen, spirituellen Impulsen und Bildungsangeboten möchten wir Besucherinnen und Besucher dazu einladen, sich mit Fragen von Umwelt, Glaube und Verantwortung auseinanderzusetzen – im Sinne der Enzyklika *Laudato si'*.

RÜCKMELDUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Nachhaltigkeit ist ein Prozess, der sich ständig weiterentwickelt. Das Stift Zwettl ist offen für Rückmeldungen, Ideen und Kooperationen. Gäste, Partnerbetriebe und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich einzubringen.

Kontakt:

Britta Kurz

 britta.kurz@stift-zwettl.at

 02822/20202-18

 www.stift-zwettl.at